WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 603 -

16. Oktober 2017

Editorial.....

Moin Folks . . . Slotracing fand am zurückliegenden Wochenende in verschiedenen Klassen statt. Die Duessel-Village 250 machte Freitagabend den Auftakt im Düsseldorfer SOKO Keller. Am Samstag ging's für den Flexi WESTCUP ins benachbarte Ausland – der dritte Lauf wurde in Uden (NL) ausgetragen. Ferner stand das Finale des SLP-Cup an; die mittlerweile zehnte Saison wurde traditionell bei den Carrera Freunden in Schwerte beendet. Und hintendran ging's in Schwerte noch zum vierten Lauf des „kein CUP!“ . . .

In der laufenden Woche geht's bereits Mittwochabend weiter. Dann fährt die Craftsman Truck Series den 4. Lauf aus – Austragungsort ist die Strecke des SRC Mündelheim in Duisburg. Weiter geht's am Wochenende mit den jeweils siebten Läufen für die GT/LM-Serie (beim SCR Köln) sowie den NASCAR Winston Cup (bei Slotracing & Tabletop in Kamp-Lintfort) . . .

Die Ausgabe 603 der „WILD WEST WEEKLY“ holt den Bericht zum NACAR Grand National in Moers nach. Ferner geht's um SLP-Cup und „kein CUP!“ in Schwerte/Ruhr . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Grand National
  6. Lauf am 7. Oktober 2017 in Moers
- SLPCUP
  5. Lauf am 14. Oktober 2017 in Schwerte
- kein CUP !
  4. Lauf am 14. Oktober 2017 in Schwerte
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

NASCAR Grand National

6. Lauf am 7. Oktober 2017 in Moers

geschrieben von Manfred Stork

Action in der 1. Startgruppe: Thorsten Grau im Super-Abflug, der Präses im Abseits – und Karsten sauber in der Spur

Für den vorletzten Lauf der Grand National Meisterschaft in Moers sah die Situation völlig anders aus als im Jahr zuvor. Da war nämlich jeder Lauf von einem anderen Fahrer gewonnen worden. Dieses Jahr dagegen hatte Patrick vier von fünf Läufen mit seinem neuen AMC Penske Matador gewonnen. Einmal konnte der Autor dieser Zeilen einen Lauf gewinnen, aber da war Patrick nicht am Start. So lag er eindeutig in Führung, und die Meisterschaft ist ihm nur noch theoretisch zu nehmen.

Kompakt

- **25 Racer am Start (1 Racerin)**
- **Nick Hendrix verbucht seinen 1. Sieg – herzlicher Glückwunsch!**
- **spannender Kampf der Spitzenleute**
- **sehr eng die Positionen im Mittelfeld**

Die Teutonen überraschten mit starker Beteiligung

Grischa's Talladega vor Stefan, Uwe entschwindet gerade

Super Schnappschuss von unserem Fotografen Ralf: Werner fliegt fast ab und der Mercury hebt das Bein

Anweisungen für den Reserve-Rennleiter . . .

Die Starterzahlen in diesem Jahr waren eher bescheiden. Umso erfreulicher war jedoch in Moers ein neuer Saisonrekord an Teilnehmern zu verzeichnen. Und dazu trugen hauptsächlich die Teutonen bei, die erstmalig mit vielen Racern dabei waren, einfach super! Gleich mit sechs Teilnehmern waren sie angerückt und hatten damit den Serien-Chef total überrascht. Üblicherweise ist nur Poldi ein fast regelmäßiger Starter, wenn er von seiner Firma frei bekam. Auch die ein oder andere Teilnahme von Christoph, Slawa oder Thorsten hatten wir schon gehabt. Und noch weiter zurück am Anfang der Aschendorfer Renngemeinschaft waren etliche Teutonen in der Meisterschaft unterwegs gewesen. Wie oft hatten wir in Aschendorf darüber gesprochen, dass sie auch heuer mal zu uns in den Westen kommen sollen. Und jetzt hatten sie es in die Tat umgesetzt, besten Dank dafür!

Racing

Nach der Fahrzeugabnahme standen letztlich 25 Stock Cars im Parc Fermé, sodass niemand von den bereit stehenden Moersern das Feld auffüllen musste. Auch Uwe Wecke aus Hannover war wieder mit von der Partie – prima!

Uwe Wecke mit dem Chevy Impala vor Hacki mit Karsten's Pontiac

In der **ersten Startgruppe** mit sieben Teilnehmern waren gleich drei Teutonen dabei: Thorsten Grau, Jürgen Kuhn und Mario Thüne. Dazu Karsten Hendrix und Frank Kaldewey, die erst zwei Läufe absolviert hatten. Außerdem der Präses Markus und Uwe Wecke.

Karsten zog gleich nach dem Start auf und davon, verfolgt von Frank. Dieser versuchte dranzubleiben, aber vergeblich. Zwei Runden

schenkte Karsten ihm ein.
Hinter den beiden ein spannender Kampf um die Positionen, den Jürgen knapp vor Mario, Markus und Thorsten gewann. Da konnte Uwe Wecke nichts dran ändern und musste sich hinten einreihen.

66er Chevrolet Malibu

In der **zweiten Startgruppe** waren die anderen drei Teutonen an der Reihe, Poldi, Christoph und Rolf Meyer. Dazu Ralf Postulka, Uwe Schulz und Katja.
Poldi, auf der schnellen Bahn 1 gestartet, übernahm souverän die Führung, hartnäckig verfolgt von Uwe. Aber dieser musste nach dem Start auf Bahn 3 auf die Bahnen 5 und 6 wechseln, dabei riss der Kontakt ab.
Katja behauptete sich gut in dieser Gruppe und konnte auch vor Christoph und Ralf bleiben. Nur Rolf hatte seine liebe Not mit der Bahn und konnte einfach nicht folgen.

Plymouth von Markus Michel

Die **dritte Startgruppe** war eine gemischte Angelegenheit – einmal was das Alter anging, und zum anderen was das Tempo auf der Bahn betraf. Denn mit Nick Hendrix und Grischa waren zwei junge Leute dabei, um gegen die älteren Semester anzutreten.
Nick gelang ein sehr guter Start auf der Bahn 3, gefolgt von Ralf Pistor, der aber auf der Bahn 6 etwas zurückfiel. Unser schmaler Hans hielt zuerst sehr gut mit, da er auf Bahn 1 gestartet war. Im Verlauf der Spuren übernahm aber Ralf die P2 und machte sich auf die Verfolgung von Nick.
Mit Abstand hinter diesen Dreien folgten dann Markus Michel, Manfred Walter und Grischa. Wobei Markus auf MW schon 5 Runden Vorsprung hatte. Grischa hielt sich zurück und bewegte seinen Andretti-Talladega eher vorsichtig.

Dritte Startgruppe mit den beiden Junioren rechts

Schnellste Gruppe in Heat 1

Zwei Mal der 1966er Chevy Malibu – vorn der von Manfred Walter, dahinter Nick

Kurz nach dem Start – der Mercury hinten hat den Start versaut und fliegt gleich in die Bande

In der **vierten Startgruppe** waren wieder zwei Nachrücker, da Peter und Michael anderweitig beschäftigt waren. Am Start also Patrick, der Autor, Volker, Werner und dazu die Nachrücker Frieder und Stefan Kucharzewski.
Patrick legte gleich ein ordentliches Tempo vor auf Bahn 1 und markierte die schnellste Runde des Tages mit 9,893 Sekunden. Zuerst konnte der Autor noch etwas mithalten, aber dann übernahm Volker P2 und die beiden setzten sich ab.
Werner bewegte sich locker auf P4 in der Gruppe und hielt Frieder auf Distanz. Stefan dagegen kam überhaupt nicht klar und fiel weit zurück. Erstaunlich, denn beim Freitagstraining konnte man durchaus gute Zeiten mit dem Wagen fahren. Er erhielt dann einen Leihwagen, um das Rennen fortzusetzen.

Ergebnis Heat 1

1.	Patrick Meister	139,65 Runden
2.	Volker Nühlen	138,92 "
3.	Nick Hendrix	138,83 "
4.	Ralf Pistor	137,57 "
5.	Manfred Stork	136,87 "
6.	Andreas Lippold	136,14 "
7.	Uwe Schulz	135,53 "
8.	Karsten Hendrix	134,99 "

Interessante Brückenpassage mit Ralfs 77er Chevy

Rolf Meyer mit dem Plymouth vor Stefan und Uwe Wecke

Der 2. Heat

Nach dem Ergebnis des ersten Durchgangs wurden die Gruppen herrlich durcheinander gemixt. In der schnellsten Gruppe mussten drei Fahrer absteigen – hinzu kamen dafür dann Nick, Ralf Pistor und Poldi.

Der AMC Penske Matador

Ein interessanter Kampf entwickelte sich in dieser Gruppe, wobei Patrick, Nick, Volker und Ralf stets dicht beisammen lagen. Erst gegen Ende zeigte sich, dass Nick die Oberhand behalten sollte. Patrick, Volker und Ralf schenkten sich zwar nichts, lagen aber über eine Runde hinten.
Leider kann ich darüber nicht so genau berichten, da ich selbst unterwegs war und mit Poldi um die nächsten Positionen kämpfte. Wir waren auf den Bahnen 5 und 6 gestartet und hatten von Beginn an das Nachsehen.

So siegte also Nick und dadurch auch im Gesamtergebnis, herzlichen Glückwunsch dazu!
Ralf und Patrick beendeten die letzte Spur genau nebeneinander mit den gleichen Teilmetern.

Nick's berechtigte Freude über seinen ersten Sieg, herzlicher Glückwunsch!

Uwe Schulz hatte in der dritten Gruppe ein gutes Resultat hingelegt und konnte Poldi in der Gesamtwertung um 4 TM besiegen und gesamt P6 übernehmen.
Das Mittelfeld in der Gesamtwertung lag sehr nah beieinander, denn von P9 bis P16 lagen nur zwei Runden!
In der Tagesgesamtwertung tauschten Katja und Hans die Positionen, da war Katja im zweiten Lauf besser. Aber noch enger waren die nächsten Positionen, denn Frank, Ralf Postulka, Christoph, Jürgen und Frieder schlossen alle ab mit 264 Runden ab, eine knappe Sache. Uwe Wecke konnte sich vom letzten Platz lösen und erreichte P22 von 25, Tendenz also steigend!

70er Plymouth von Frank, dies ist nicht Auto von Caro

Ergebnis Heat 2

1.	Nick Hendrix	137,08 Runden
2.	Volker Nühlen	135,79 "
3.	Patrick Meister	135,43 "
3.	Ralf Pistor	135,43 "
5.	Manfred Stork	134,87 "
6.	Uwe Schulz	134,34 "
7.	Andreas Lippold	133,69 "
8.	Karsten Hendrix	133,26 "

Volker und Patrick im Clinch

Fazit

Durch die erfreuliche Beteiligung der Teutonen hatten wir eine gute Teilnehmerzahl erreicht. Ein herzlicher Dank geht nach Aschendorf für diese tolle Überraschung, danke Poldi und Mitstreiter! Jedenfalls sind die angereisten Aschendorfer allesamt gestandene Slotracer mit viel Erfahrung in unterschiedlichen Klassen. Und sie kämpften stark aber fair auf einer ihnen unbekannten Bahn, mal abgesehen von Christoph und Poldi. Diese beiden hatten schon 2x mit Justin Pasch das Rolf Krause Gedächtnis Rennen gewonnen, welches am 28. Oktober wieder ansteht.

Bedanken möchten wir uns alle beim SRC am Niederrhein, der wieder für eine gute Vorbereitung der Bahn gesorgt hatte – mitsamt aufgebrachtem Doppelklebeband.
Und dazu ein besonderer Dank an den Präses für das eigenhändig vorbereitete Catering – sowie an die anderen Niederrheiner für die Hilfe bei diesem Rennen.

Auch ein Dank an den fleißigen Mario, auf den immer einige Arbeiten warten, wenn er mal in Moers ist. So konnten auch die Teilnehmer selbst das eine oder andere Mal die Rennleitung übernehmen, wenn Mario gerade anderweitig tätig war.
Besten Dank also an ALLE für diesen gelungenen Renntag.

Das Finale für den Winston Cup steht schon am 21. Oktober 2017 in Kamp-Lintfort an.

Fotos aus dem zweiten Durchgang

Zweite Startgruppe in Heat 2

…die Fahrer dazu, nur Fotograf Ralf fehlt noch

Dritte Startgruppe in Heat 2

…die Autos dazu

Startcrash: Katja, Hans und Frieder im Aus, Werner noch in der Spur

Sie können auch ordentlich: Uwe Schulz vor Karsten, Werner und Hans

Schnellste Gruppe in Heat 2 nach dem Start

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

SLPCUP

5. Lauf am 14. Oktober 2017 in Schwerte

10 Jahre SLP-Cup (in Schwerte) . . .

„*Wir haben fertig!*“ 10 Jahre SLP-Cup – 42 gewertete Rennen, 1.166 Teilnehmer am Start und zugleich auch 10 Mal SLP-Cup bei den Carrera Freunden Schwerte. So lautet das Fazit des Rennwochenendes an der Ruhr . . .

Damit ist der 30m Kurs im Schwerter Zentrum die einzige Bahn, welche die gesamte SLP-Cup Geschichte miterlebt hat. Und mit Ausnahme des Premierenjahres 2008 sowie von 2014, als die Siegburger Strecke einmal wieder umzog, gab’s das Cup-Finale immer an der Ruhr.

Und letztlich war alles wie (fast) immer: Sebastian gewann, JanS wurde Zweiter, der Pokalsieg ging zum zehnten Mal an einen neuen Fahrer, die PQ gewannen den Teamtitel, H&T sponsorte T-Shirts und am Ende stand die Tombola mit zahlreichen Sachpreisen rund um den SLP-Cup . . .

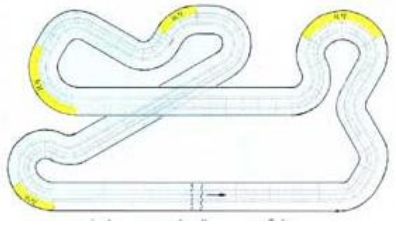
Da können wir uns den Rennbericht doch eigentlich sparen!?

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

URL
www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

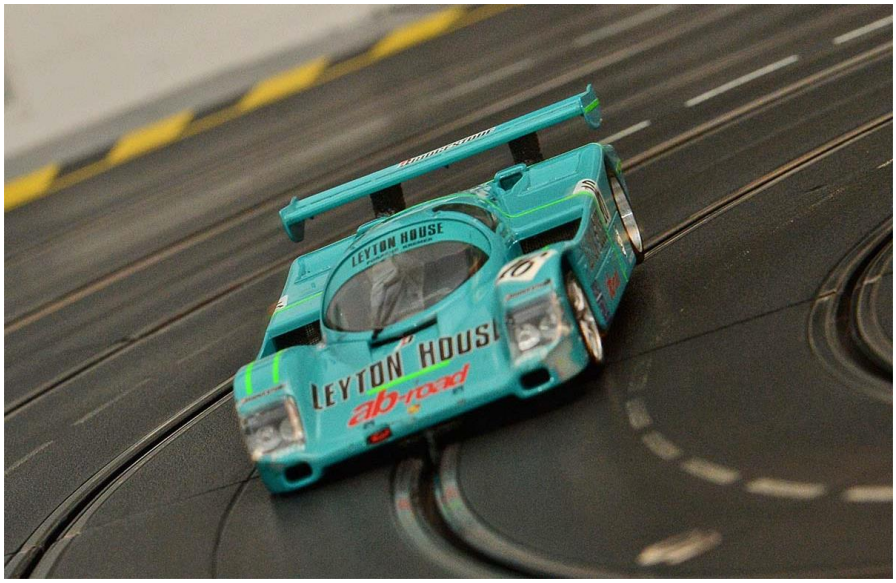
Wetter	**19°** heiter bis wolkig
Grip	guter Grip – leicht mehr als sonst, sehr konstant
am Start	24 Teilnehmer 4 Startgruppen (6-6-6-6)
Fahrzeit	6*10 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	Netzteile! Tageskarte! Streckenrekord! „U“ (aber nicht neu: er kann’s noch!) 10 Jahre SLP-Cup komplett!
Yellow Press	„*zäh wie Knetteig!*“ als Slogan des Tages . . .
Zeitplan	Start: 13:05 Uhr Ziel: 18:20 Uhr

Racing 15 Folks packen die 500er Marke – etliche persönliche Bestwerte; für Sieger Sebastian mit 527,68 Runden neuer Streckenrekord; der vergleichsweise gute Grip macht‘s möglich . . .

Pokal-wertung Henni Behrens sicher vor „Lucky“ Lukats und Dirk Schulte – erst dahinter wurde es enger . . .
Frank Scheid auf P10 sicherlich „Man of the Match“!

Gesamt-wertung wie 2016: Sebastian unumstritten vorn – dahinter JanS, Kai-Ole Stracke und JanU binnen einer knappen halben Runde!

Pokal und Wirklichkeit – interessanterweise parken hier (nicht gestellt!) ein „Slotdriver“ Body und ein „Ruhrpötter“ Car vor den zu vergebenden Wanderpokalen!



Martin Müller mit Attacke . . .

Ausgangssituation

Zitieren wir aus 2016: „*Bislang gab’s in der der Pokalwertung noch in jedem Jahr einen anderen Titelträger:*

2008 Uli Nötzel (nicht ausgeschrieben)
2009 Andreas Lippold
2010 Robby Mauer
2011 Gerd Schumacher
2012 André Kaczmarek
2013 Marco Wesseling
2014 Frank Ohlig
2015 Hendrik Behrens
2016 Kai-Ole Stracke“

Um diese Regel auch im 10. Jahr anwenden zu können, musste heuer Dirk Schulte die Wertung gewinnen. Denn sein erster Verfolger Hendrik Behrens war anno 2015 schon einmal Titelträger und somit auf dem Pokal namentlich verewigt . . .

Die Ausgangssituation war spannend, denn Dirk hatte zwar (unter Berücksichtigung des Streichresultats) ca. 10 Punkte Vorsprung; das entspricht allerdings nur 3-4 Positionen, die am Ende zwischen den beiden Favoriten würden liegen dürfen . . .
Die Verfolger (Tobi Neumann, Christian Letzner, Michael Lukats und Thomas Reich) lagen schon recht deutlich zurück – und würden nur zum Zuge kommen, wenn beide Favoriten ordentlich patzten!

Im Teampokal wurde aus dem üblichen Dreikampf von „Ruhrpötter“, „Slotdriver“ und „ZuSpätBremser“ heuer ein Zweikampf, da „ZuSpätBremser“ nur sporadisch ins Cup-Geschehen eingriffen . . .
Hier sah’s von der Ausgangssituation her identisch aus: „Ruhrpötter“ lagen ca. 11 Punkte vor „Slotdriver“; letztere würden als die Schützenhilfe eines Teams benötigen, um den Titelkampf noch zu drehen . . .
Um’s Bild „rund“ zu machen, hier noch die bisherigen Titelträger im Teampokal:

2011 ZuSpätBremser
2012 ZuSpätBremser
2013 Ruhrpötter
2014 ZuSpätBremser
2015 Slotdriver
2016 Ruhrpötter

In der Seriengesamtwertung waren sowohl im Einzel als auch im Team die Titel bereits vergeben: Sebastian Nockemann fuhr seinen sechsten Titel insgesamt ein – und die „Plastikquäler“ machten den Teamtitel dito vorzeitig klar . . .

Freitag

Das übliche Bahnputzen fiel kompakt aus – der Kurs an der Ruhr war in sehr gutem Zustand. Dazu hatte man in Schwerte in sechs neue Netzteile investiert – und sogar eine Tageskarte für’s Catering entworfen . . .
Die Spiele konnten beginnen!

Nach 15 Jahren neue Netzteile in Schwerte!

Das Grip-Fahren war rasch erledigt – anschließend ging’s auf Setup-Tour. Sebastian fuhr etliche Cars der Teams „Ruhrpötter“ und „Slotdriver“ – und war sehr angetan. „*würde ich sofort im Rennen fahren*“ oder „*das beste Auto, was ich je gefahren bin*“ waren seine Aussagen . . . so motiviert man Teilnehmer!

Abendstimmung in Schwerte: Lasset die Spiele beginnen!

Nach sechs Jahren Pause grub JanU sein SLP-Cup Equipment wieder aus. Dem „Shell“ 962 hatte das lange Liegen gutgetan – es brannte besser als 2011! Und „U“ hatte eh nichts verlernt . . .

Sechs Jahre eingemottet – der „Shell“ 962 . . .

Was fehlte? Zwei Folks, die oft dabei sind, lagen im Krankenhaus – der Wunsch nach guter und rascher Genesung geht an Peter und Ingo! Dieselben Wünsche auch an Thomas, der Samstagfrüh aus gesundheitlichen Gründen noch absagen musste . . .

Fakt ist, der gute Grip würde ein schnelles Rennen ergeben – denn auch die Pokalsieg-Anwärter zeigten im Laufe des Abends 6.7^{er} Zeiten. Man schraubte bis ca. 0:30 Uhr und palaverte dann noch ein wenig auf den diversen Schwerter Parkplätzen . . .

Samstag

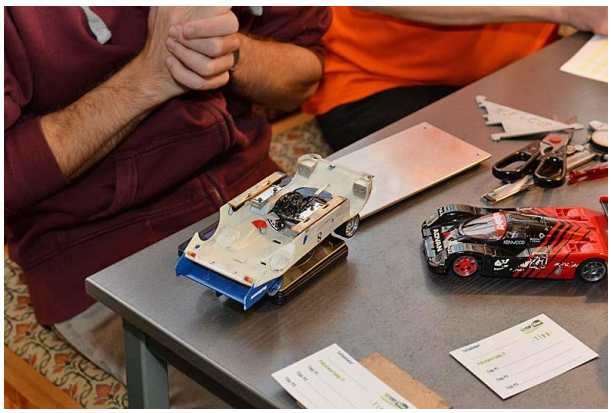
Am Morgen liefen auch die fünf Folks auf, welche den Freitagabend geschwänzt hatten. Man würde also volle vier Startgruppen aufbieten können . . .

Knapp drei Stunden Training standen noch auf dem Programm – Gedränge an der Bahn entstand jedoch zu keinem Zeitpunkt. Etliche Folks standen sogar vorzeitig an der Materialausgabe – man war anscheinend bestens aussortiert . . .

Materialausgabe, Funktionstest und technische Abnahme wurden recht zügig absolviert – von ein paar „Rucklern“ einmal abgesehen . . .

Materialausgabe – alle Hände voll zu tun!

Kurzer Funktionstest – alles im Lot, Folks!?



Technische Abnahme – JanS reibt sich die Hände . . .

Ergo ging's halbwegs im Zeitplan in die Quali – die heuer auf der Mittelspur Vier ausgetragen wurde. Wie immer natürlich auf Distanz . . .
Dass dies längst nicht so einfach wie erwartet werden würde, machten zahlreiche strauchelnde Folks rasch deutlich . . .
Unter anderem sortierten sich die Herren „U", Behrens, Neumann und Reich in die zweite Startgruppe ein – damit war das halbe Feld an Favoriten auf den Teampokal zeitig mit Ihrer Stunde Racing dran . . .

Reiner macht den (sehr guten!) Anfang – ohne letzte Instruktionen geht's nicht . . .

Für positive Überraschungen sorgten „Lucky" Lukats und Dirk Stracke, die's in die schnellste Startgruppe schafften. Diese verpasste Dirk Schulte um einen Teilmeter – der Titelkampf würde aber eh im Fernduell ausgetragen werden, da „Henni" Behrends einmal im Omega parkte . . .
Ebenfalls bemerkenswert: Einsteiger Michael Wittgens fuhr solide in die zweite Gruppe!

Die Quali in Zahlen

#	Fahrer	Runden
1	Nockemann, Sebastian	8,90
2	Schaffland, Jan	8,82
3	Stracke, Kai-Ole	8,81
4	Lukats, Michael	8,73
5	Stracke, Dirk	8,67
6	Müller, Konstantin	8,65
7	Schulte, Dirk	8,64
8	Rohde, Johannes	8,61
9	Letzner, Christian	8,58
10	Barm, Reiner	8,40
11	Holthöfer, Fabian	8,56
12	Schaffland, Ralf	8,52
13	Uhlig, Jan	8,51
14	Neumann, Tobias	8,49
15	Kleinrahm, Joachim	8,48
16	Behrens, Hendrik	8,46
17	Wittgens, Michael	8,45
18	Reich, Thomas	8,34
19	Müller, Martin	8,20
20	Wulfken, Christof	8,19
21	Scheid, Frank	8,15
22	Wittgens, Jenny	8,12
23	Rudnik, Heinz	8,10
24	Steger, René	7,88

All Hands on Deck – 24 Cars stehen einsatzklar im Parc Fermé . . .

Racing! Schluss mit Kaffeesatzleserei und Geheule! Kurz nach Eins ging's für die vier Startgruppen nacheinander auf die 6*10 Minuten Tour – so gegen 18:30 Uhr würde man schlauer sein . . .

Erste Startgruppe – die Cars, . . .

… die Driveriene und die Driver . . .

… und die erste Kurve!

Die **erste Startgruppe** sah die Fahrt des Frank Scheid. Sehr konstant, sehr schnell und nahezu fehlerfrei legte er 507,82 Runden vor – das hätte im Vorjahr die P2 in der Pokalwertung bedeutet! Hut ab!
Gut vor allem, dass seine top Leistung auch von technischen Problemen verschont blieb – das ist leider nicht immer so!

Auf der P2 lief Heinz Rudnik ein, der zwar ähnliche Zeiten wie Frank zu gehen vermochte, aber mutmaßlich zu viel Grip getankt hatte – zu oft ging's ins Schwerter Grün. Der Abstand zu Frank betrug satte 9 Runden . . .
Drittbester war Martin Müller, dem schlichtweg der Speed fehlte, um auch nur ansatzweise an Frank dran zu bleiben. Und selbst für Heinz reichte es nicht ganz . . .
Das inner-Siegburger Duell entschied schließlich René Steger für sich. Kollege Christof Wulken sortierte sich vorläufig auf der P5 ein – beide nahmen's jedoch mit Humor . . .
Die rote Laterne blieb erst einmal für Jenny Wittgens, die sich nach guter und fehlerfreier Quali im Rennen ein wenig schwerer tat und den Kontakt zu Christof am Ende abreißen lassen musste . . .

Kleiner Exkurs: Guter Grip bringt im SLP-Cup bisweilen ein Phänomen zum Tragen: Manche Cars gehen nach beschwingtem Auftakt regelrecht ein – sprich sie werden „*zäh wie Knetteig*“. Dabei müssen sie nicht einmal vor lauter Grip in jedem Eck geradeaus schießen . . .
Dieses Phänomen war in Schwerte vielfach zu vernehmen – und sollte am Ende die Spreu vom Weizen trennen. Setup rules!

Zweite Startgruppe – die Cars, . . .

… die Driver . . .

…und die erste Kurve!
(„U“ schon grenzwertig unterwegs!)

Die **zweite Startgruppe** würde mit zwei „Slotdriver“-Fahrern und einem „Ruhrpötter“ schon einen deutlichen Hinweis auf die Meisterschaft bringen. Dazu kam JanU, der eigentlich um den Tagessieg mitfighten konnte . . .
Die Kollegen Kleinrahm und Wittgens in dieser Gruppe konnten einem da nur leidtun – sie mussten arg häufig die schnelleren Folks passieren lassen, was nicht immer förderlich für das Finden des eigenen Rhythmus ist . . .
Somit fanden sich beide nach 60 Minuten deutlich am Ende der Gruppe wieder, wobei beide einträchtig und fair den Fahrer als Hauptursache für’s Resultat ausmachten . . .

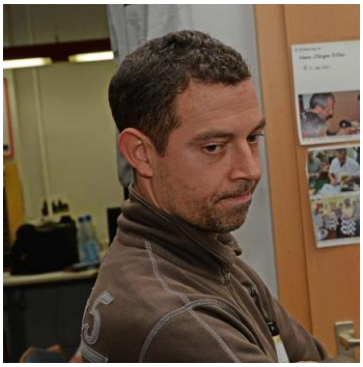
Die neue Vorgabe für die Spitze lag anschließend bei 519,45 Runden – erzielt von JanU, der in einer anderen Gruppe sicherlich noch ein paar Meter mehr gepackt hätte. Denn öfter wurde er von den Kollegen völlig unverschuldet am Vorwärtskommen gehindert . . .
Jetzt aber zum Titelkampf: Nach hakeligem Auftakt ging Henni Behrens auf und davon wie Schmitt’s Katze. 515,20 Runden waren eine verdammt hohe Vorgabe für die Konkurrenz um den Pokalsieg (an diesem Tag und in der Saison). Nur Reiner Barm war anno 2013 schon einmal weitergekommen – und üblicherweise hat man die Pokalwertung mit ca. 510 Runden im Sack . . .
Daran orientierte sich auch Thomas Reich, der gute 509,60 Runden zusammen bekam. Dennoch war’s ein Rückschlag für die „Ruhrpötter“ Ambitionen auf den Teampokal, denn für die Teamwertung würden die zwei besten Rundenzahlen eines Teams aufaddiert. Da Tobi Neumann auch in dieser Gruppe unterwegs war und deutlich hinter Thomas fuhr, würden die noch anstehenden Rennen von Dirk Schulte und Michael Lukats mutmaßlich diese Wertung abrunden – jedenfalls gingen „Ruhrpötter“ mit knapp 6 Runden Rückstand in diese Schlussrunden . . .

Mangels arbeitswilligem Fotografen von der dritten Stargruppe nur die Cars . . .

Die **dritte Startgruppe** wurde zu 5/6 vom Heulen und Zähneklappern bestimmt. Chris Letzner, der Autor und Reiner Barm zählten zur „Knetteig“-Fraktion und liefen in dieser Reihenfolge durch’s Ziel. Zwar war man weitgehend fehlerfrei unterwegs, die notwendigen 6.9er Zeiten mochten sich aber nach der Startspur nimmer einstellen . . .

Die anderen drei Folks hatten halbwegs den erforderlichen Grundspeed, im Ausgleich dafür jedoch Schwierigkeiten mit der Fehlerrate. Fabi Holthöffer verbrachte ein arg unruhiges Rennen und wurde so ganz weit zurück gespült. Und auch Johannes Rohde hatte bisweilen Schwierigkeiten damit, sich ein wenig zurück zu nehmen – da war deutlich mehr drin als der Platz zwischen Chis Letzner und dem Autor!

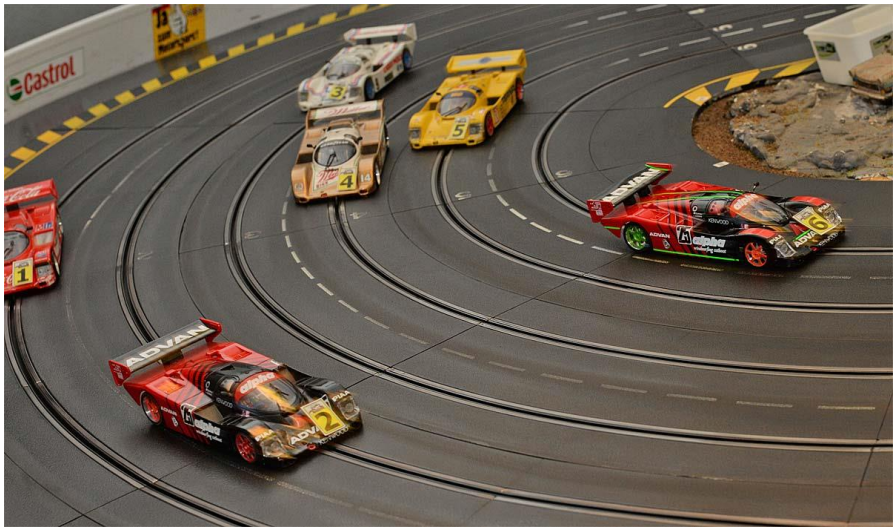
Bleibt Dirk Schulte, der alles auf eine Karte setzen musste, um „Ruhrpötter“ in den Titelkampf zurück zu bringen und sich selbst den Einzeltitel zu sichern. Das ging bisweilen auch einmal schief – 510,66 absolvierte Runden ergaben für ihn jedoch erst einmal die Position 3 hinter JanU und Henni Behrens – für den Teampokal würde es schwierig; beim Einzeltitel war’s zumindest nicht hoffnungslos. Denn dort mussten nun erst einmal etliche Folks exakt zwischen sein und Hennis Resultat fahren, um ihm den Tag tatsächlich noch zu verderben . . .



Sieht so Optimismus aus? – Dirk Schulte nach seinem Rennen . . .

Vierte Startgruppe – die Cars, . . .

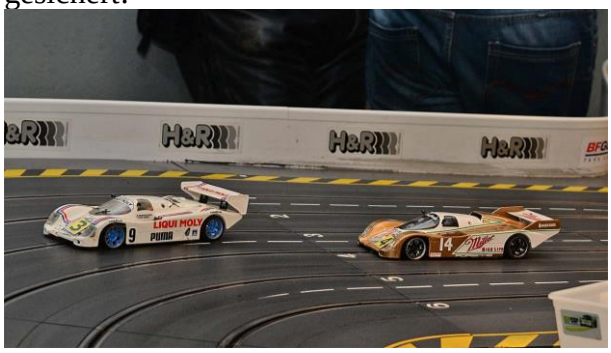
… die Driver . . .



… und die erste Kurve!

Die **vierte und letzte Startgruppe** sah vier „Plastikquäler“ am Start – und dazu Michael Lukats und Dirk Stracke. „Lucky“ hatte in der Quali bereits Bestzeiten gezeigt – u.a. 6.7er Runden. Dies setzte er im Rennen dann fort – und kam dem SLP-Cup Rekord von 6.65s, gehalten von JanS, bedrohlich bis auf eine Hundertstel nahe. Dies beeindruckte sogar die versammelten PQ heftig . . .

Hinten heraus ging dann aber bei „Lucky“ nichtmehr so viel. Wie sich später heraus stellte, hatte sich der Motor gelöst. Dennoch standen nach einer Stunde 512,50 Runden auf dem Tacho. Das war P2 in der Pokalwertung – direkt hinter dem Teamkollegen Henni. Damit war der Teampokal für „Slotdriver“ endgültig gesichert!



Schrecken der Rennbahn – „Lucky“, seine Bierkiste und ihr Rennspeed erschreckten selbst die PQ; hier wird Kai-Ole gehetzt!

Quasi um die Ehre ging’s aber noch um die P2 der Tagesteamwertung – hier konnten „Jugend forsch(t)“ den Folks von „Slotdriver“ noch das Wasser abgraben . . .

Dazu hätte jedoch Konstantin Müller mehr Runden erzielten müssen – er krankte jedoch ebenfalls am „Knetteig“-Syndrom und belegte den letzten Rang in dieser Startgruppe. Somit wurde es auch in diesem Fight arg eng . . .

Schnell noch zu Dirk Stracke, dem der Platz in der schnellsten Startgruppe so gar nicht schmeckte. Er zog sich jedoch top aus der Affäre, erzielte trotz X-fach Belastung als Gastgeber, Fahrer, Einsetzer und Zeitnehmer tolle 508,51 Runden und belegte damit am Ende die gute P9 . . .

Haken wir als Nächsten Sebastian ab. Er fuhr in einer eigenen Liga – und hielt das Tempo bis zum Schluss hoch. 527,68 Runden bedeuteten nicht nur den Tagessieg, sondern auch einen neuen Rundenrekord für den SLP-Cup in Schwerte sowie eine Klatsche für die Verfolger (einzig die schnellste Runde des Tages wurde „Lucky“ gutgeschrieben) . . .

Bleibt das Duell des Vorjahres JanS vs. Kai-Ole. In 2016 löste sich bei JanS ein Rad, sodass Kai-Ole vorbeiziehen konnte. Heuer wurde der Fight (ohne technischen Trouble) erst in den letzten Sekunden entschieden, als JanS noch soeben durchschlüpfen konnte. Beide Cars waren zwar schnell unterwegs, vermochten das hohe Tempo jedoch nicht bis zum Ende zu gehen – ein Phänomen, dass JanS schon die gesamte Saison begleitet. Somit lautete am Ende der Zieleinlauf hinter Sebastian:

JanS	519,92	Runden
Kai-Ole	519,52	“
JanU	518,45	“

Womit wir wieder bei der zweiten Startgruppe und dem Pech des JanU mit den herumfliegenden Kollegen wären. Moralischer Zweiter war also allemal er . . .

Das ewige Duell des SLP-Cup; Sebastian gegen JanS – in Schwerte war’s allerdings keines!

Das ist die perfekte Überleitung zur **Tageswertung** – denn die Nachkontrolle blieb befundlos . . .
Sieg für Sebastian – damit hat er in dieser Saison alles gewonnen, bis auf eine Quali. Das gab's auch noch nicht! Die P2 bis P4 stehen oben. Dann ab P5 die „Pokaljungs" Henni Behrens, Michael Lukats Dirk Schulte und Thomas Reich – zwei Mal „Slotdriver" vor zwei Mal „Ruhrpötter". Die Top 10 komplettieren die Dirk Stracke und Frank Scheid – quasi zwei Mal ein Ausrufezeichen!

Frank Scheid mit Ausrufezeichen!

Ende

Die **Tagessiegerehrung** wurde rasch erledigt, schließlich stand der Saisonabschluss noch an. Das Tippspiel gewann Thomas Reich mit drei Richtigen – das gab's m.W. auch noch nie!! Er würde am Ende als Erster zur Tombola marschieren . . .
Es folgte die **Saisonsiegerehrung** – wie immer in vier Disziplinen:

Der **Teampokal** ging also an „Slotdriver" in der Besetzung Hendrik Behrens, Michael Lukats und Tobias Neumann.
Die Gesamtwertung holten übrigens „Plastikquäler" mit Sebastian und Jan in Idealpunktzahl. Das zweite Profiteam – „Jugend forsch(t)" – musste sich aufgrund einiger Abwesenheiten „Slotdriver" und „Ruhrpötter" beugen und belegte die P4 der Gesamtwertung.
Die Tabelle für den Teampokal:

#	Team	Punkte
1.	Slotdriver	212,26
2.	Ruhrpötter	193,92
3.	RC	152,44
4.	Hinterhofracer	144,07
5.	ZuSpätBremser	140,98
6.	RWP Roadrunner	105,78
7.	Slowmotion Racing	68,34
8.	Wupper Slotter	54,12

Teampokal, Sieg für "Slotdriver" – Tobias Neumann, Michael Lukats und Hendrik Behrens. . .

P2 für "Ruhrpötter" – Heinz Rudnik, Dirk Schulte und Thomas Reich . . .

"Bronze" für "RC" – Chris Letzner, Johannes Rohde und Reiner Barm . . .

Die Pokalwertung für Fahrer sicherte sich verdient Dirk Schulte, was sogar der Zweite vehement betonte:

#	Fahrer	Punkte
1.	Dirk Schulte	199,88
2.	Hendrik Behrens	192,89
3.	Michael Lukats	171,75
4.	Tobias Neumann	163,78
5.	Thomas Reich	162,34
6.	Christian Letzner	157,86
7.	Johannes Rohde	112,87
8.	René Steger	111,76
9.	Heinz Rudnik	108,24
10.	Dirk Stracke	107,09

Pokalwertung – Dirk Schulte als zehnter Titelträger auf dem Pokal verewigt . . .

Hendrik Behrens auf dem zweiten Rang . . .

Und unser aller „Lucky“ auf P3 . . .

Die Fahrergesamtwertung ging zum sechsten Mal an Sebastian Nockemann. JanS wurde zum fünften Mal Zweiter – und Kai-Ole packte erstmalig die P3 . . .

Grats allen Platzierten und Beteiligten!

Den langen Cup-Tag beschloss wie üblich die **Tombola** mit zahlreichen Sachpreisen und den traditionellen T-Shirts, zu welcher die Sponsoren **H&T Motor Racing** und **DoSlot** kräftig beitrugen – herzlicher Dank dafür!!

Das leitet zu den **Credits** über! Der dickste Dank geht an Siggi Jung, der den gesamten Samstag (oft im Alleingang) das Catering bestritt – natürlich Siggi-like mit viel Humor!
Dazu gesellten sich in der kritischen Mittagszeit die gesamte Familie Stracke und am Freitag auch der „Newbee“ Björn . . .
Die Zeitnahme lag verantwortlich naturgemäß ebenfalls fest in Schwerter Hand – das Fehlen von Dr.Bepfe wurde durch Dirk und Kai-Ole top kompensiert. Weitere helfende Hände am Zeitnahme Keyboard waren Reiner Barm und Dirk Schulte – ein großes Bedankt Euch allen!

Mal ein anderes Helfer-Foto – Johannes übernahm die T-Shirt Ausgabe; auch ihm sei herzlich gedankt!

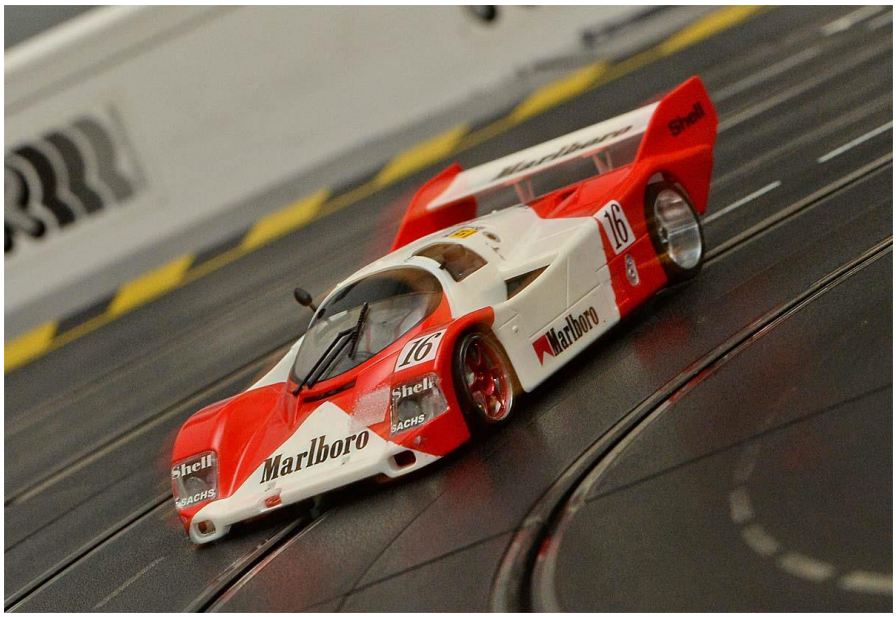
Und dann?

Die 10 Jahre sind voll. Am 13.01.2018 startet der SLP-Cup in die elfte Saison. Änderungen sind keine vorgesehen – Technik und Ausschreibung bleiben identisch, die Bahnen und deren Abfolge ebenfalls . . .
Einzig der Termin für’s Cup-Meeting wackelt noch bzw. muss abgeändert werden . . .

Abschließend noch der fotografische Nachweis, dass „U“ es noch kann . . .

Wer die Cup Autos in diesem Jahr noch einmal bewegen will, kann dies beim Finallauf des CUP2NIGHT tun
Am **21. November 2017** geht's zur IG Slotracing-Dortmund nach DO-Derne.

Der Setup für Derne kann übrigens so bleiben wie er ist – in Dortmund wird Plastik gefahren; selbst die Übersetzung aus Schwerte sollte passen...

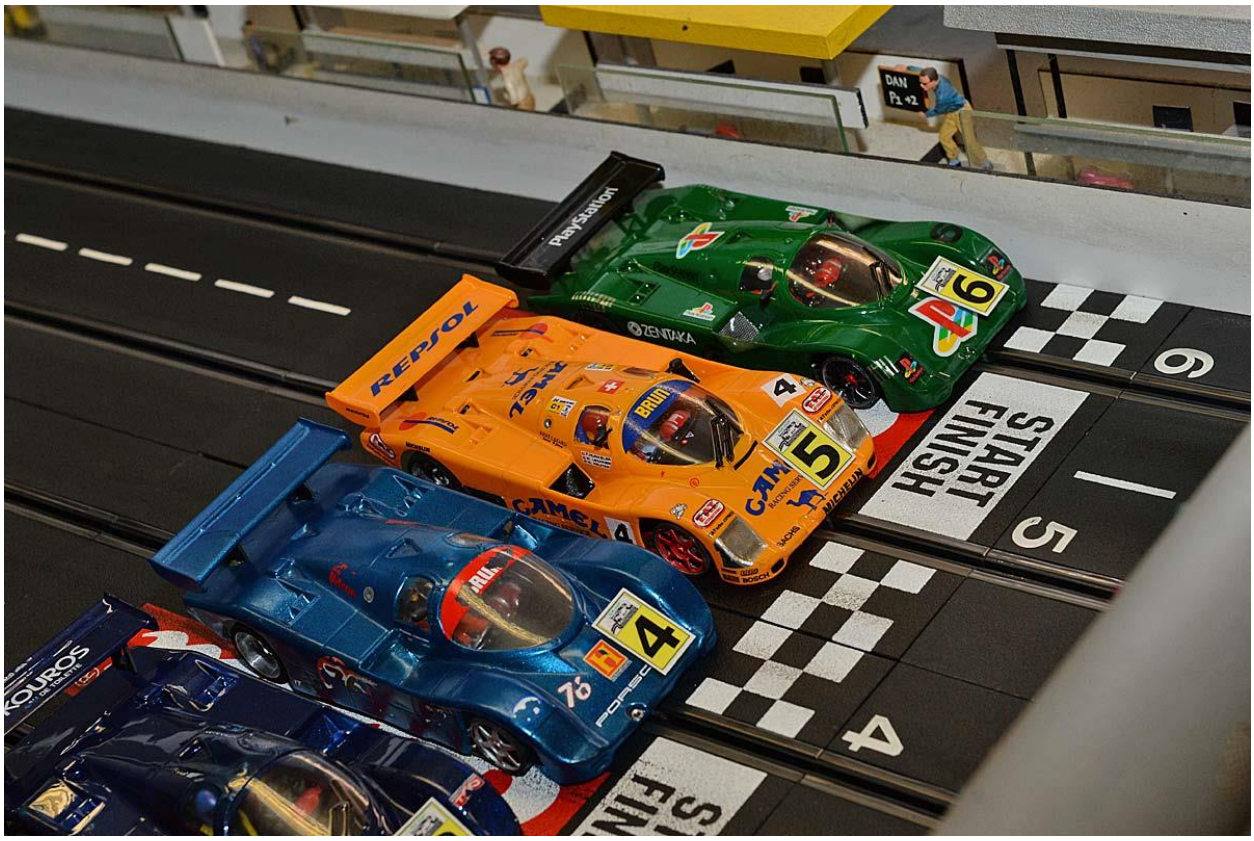


Sowie eine Referenz an den Pokalsieger 2017

Alles zum „SLP-Cup“
Rennserien West / SLP-Cup

kein CUP!

4. Lauf am 14. Oktober 2017 in Schwerte



kein CUP! in Schwerte

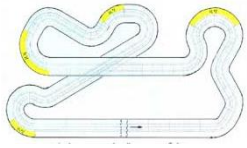
Im letzten Jahr begann der „kein CUP!“-WWW-Artikel aus Schwerte mit der Formulierung „*theoretisch hat ‚kein CUP!‘ mittlerweile das Potential auf fast zwei volle Startgruppen*…“ – dies wurde in 2017 beim dritten Auftritt der Serie an der Ruhr nun endlich umgesetzt. Denn nach 8 und 7 Teilnehmern in den Vorjahren standen heuer exakt zwei volle Gruppen an der karierten Schwerter Startlinie! Ob’s denn nun auch mehr zu berichten gab als in den Vorjahren?

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

URL
www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

Wetter	**18°** heiter bis wolkig
Grip	eher hoch - wie SLP-Cup, sehr konstant
am Start	12 Teilnehmer 2 Startgruppe (6-6)
Fahrzeit	6*4 Minuten/ Fahrer
Bahnspannung	18,5 Volt
Neues	endlich auch zwei volle Startgruppen in Schwerte . . . „U“ (schon wieder!) auch der Autor am Start . . .
Yellow Press	. / .
Zeitplan	Start: 21:00 Uhr Ziel: 22:00 Uhr
Racing	abwechslungsreicher Rennbetrieb mit Sebastian als Sieger – dahinter teilweise „knappe Kiste“, z.B. die drei Verfolger Johannes, René und JanS binnen 39 TM . . . bei einigen viel technisches Pech!

Die Cars der ersten Startgruppe . . .

… und die Piloten dazu (Spur 6 ist links im Bild)

Irgendwie kam man heuer bei der Vorbereitung, die ja während der SLP-Cup Rennen läuft, doch ein wenig ins Schleudern . . .
Jedenfalls musste nach der Saisonsiegerehrung des SLP-Cup noch ein wenig nachgearbeitet werden. Alles kein Drama – die designierte Endezeit von ca. 22 Uhr wurde letztlich ziemlich gut gehalten . . .

Die 6*4 Minuten Pflichttraining belegten schon, dass auch die „kein CUP!“ Porsche 962 mit dem niedrigen Schwerpunkt und den i.d.R. breiten Rädern mit dem guten Grip so ziemlich genau an denselben Stellen in Probleme geraten würden wie die SLP-Cup Autos. Man ist halt auch runde 10% schneller . . .

Die Startgruppen wurden wie üblich anhand der Nummern der ausgegebenen Motoren eingeteilt – es ergaben sich zwei bunt gemischte Gruppen . . .

In der **ersten Startgruppe** dominierten Jan² erst einmal das Geschehen. JanU hatte kurzfristig das Auto von Reiner Barm übernommen und durchlebte (im wahrsten Sinne des Wortes) seine „kein CUP!“ Premiere . . .
Immer einmal wieder wurde er durch entgleisende Kollegen von den Rädern geholt – so ist da nun ‘mal in dieser Serie. Dennoch zog er konstant schnelle Runden und setzte sich erst in Führung, dann sukzessive ab. Kurz vor Ende brach dann der Leitkielhalter (auch das ist „kein CUP!“) und die Reparatur warf ihn aussichtslos zurück . . .
JanS hingegen burnte von Anfang bis Ende top Zeiten – das ist untypisch für ihn, da er normalerweise die technischen Probleme anzieht. Dafür war der „Camel“ 962 arg spitz zu fahren – er lag bis zur Halbzeit recht oft neben der Spur. Anschließend ging‘s dann zwar nahezu fehlerfrei zum Startgruppensieg. Aber es waren halt in den ersten 12 Minuten doch etliche Runden liegen geblieben . . .

Selbst der Leitkiel ist Rosa . . .

Vergleichsweise problemlos kamen auch Thomas Reich und Christian Letzner auf den Rängen 2 und 3 dieser Gruppe durch.
JanU landete letztlich auf der P4 der Gruppe;

Heinz Rudnik hatte derweil technischen Trouble mit seinem „rosaroten Elefanten“.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – es war nicht der Tag für Konstantin . . .

Noch schlimmer erwischte es Konstantin Müller – erst war der „Kouros“ 962 auf der Spur 3 nahezu unfahrbar, dann klebten sich nacheinander (wie schon in Wuppertal) beide Karohalter aus . . .

Der Unterschied zum SLP-Cup 962 ist gut sichtbar – den „kein CUP!“-962 drängt’s nur deutlich nach außen, wo‘s den SLP-Cup 926 auf zwei Räder stellt . . .

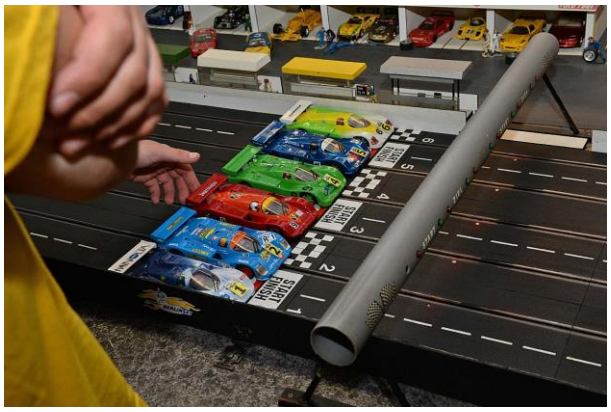
Dieses Pech erwischte in der **zweiten Startgruppe** gegen Rennende dann auch Martin Müller, sodass der Familie èn bloc nur die letzten Plätze blieb . . .
Bis zu diesem Malheur war Martin allerdings flott und sicher unterwegs und hatte etliche Folks der Gruppe sicher hinter sich gelassen!

An der Spitze fuhr wie üblich Sebastian Nockemann, der unbedrängt den nächsten Tagessieg errang.
Denn seine ärgsten Verfolger lagen doch deutlich zurück und hatten ausreichend mit sich selbst zu tun. Johannes Rohde hielt René Steger um nur 13 TM auf Distanz – und JanS aus de ersten Gruppe lag am Ende wiederum nur 26 TM hinter Renè . . .

Der Autor lag derweil mit Dirk Schulte im Clinch und vermochte erst in der letzten Runde nach zwei unnötigen Fehlern noch wieder um 2 TM an Dirk vorbei zu ziehen . . .

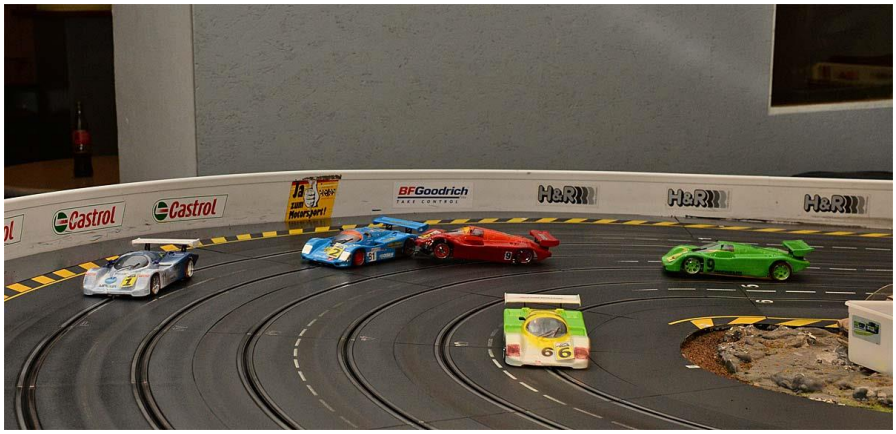
Fassen wir zusammen: Sieg für Sebastian, dann Johannes, René und JanS eng beisammen. Mit Luft dahinter dann Thomas und Christian . . .

Die zweite Startgruppe – 50% sind schon an Bord . . .



Noch einen 962 zurecht schieben – so langsam kann’s losgehen . . .

Oder vielleicht doch noch einen Spuraufkleber für Dirks 962 beschaffen!?



… denn der wurde schließlich gleich im ersten Eck gebraucht!

Wobei… ob's Dirk selbst war oder ein dezenter Anschub von Kollege Johannes ist den Fotos nicht zu entnehmen – die Startnummer 9 war jedenfalls nicht gut für den Start!

Beim fünften Lauf wird dann das Cup-Meeting nachgeholt. Dazu geht's am Dienstag, dem **5. Dezember 2017** zum SRC 1zu24slot e.V. ins Dorf.

Alles zu „kein CUP!"

Rennserien West / kein CUP!

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus	2018 Ausschr. / Reglement	Termine
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③	- / -	-
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	-
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤	- / -	-
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	-
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	- / -	-
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤	- / -	✓
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	-
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	✓
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	✓
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
24h Moers	- / -	✓	○	- / -	✓
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○	- / -	-
Carrera Panamericana	- / -	✓	○	- / -	-
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○	- / -	✓
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .

,